

## **Presseinformation**

02.02.2017

### **Beschlossener Haushaltsplan birgt gute Ansätze für Plauen**

Mit deutlicher Mehrheit hat der Stadtrat Plauen am späten Dienstagabend den Haushaltsplan für das Jahr 2017 beschlossen. „Wir haben als Fraktion dem Etat mit den vielen Änderungen, die durch die Stadträte eingebracht wurden, zugestimmt und sind mit dem Erreichten weitgehend zufrieden“, zog CDU-Fraktionschef Jörg Schmidt ein gutes Fazit. Zwar seien einige Themen, die der Fraktion wichtig waren, leider nicht mit entsprechenden Mehrheiten beschlossen wurden, andere hingegen hätten eine teilweise breite Zustimmung gefunden.

So konnte durchgesetzt werden, dass die unverhoffte Erbschaft von Günter Enders aus Timmendorfer Strand, die der Stadt Plauen vermutlich zirka 280.000 Euro einbringt, zum Teil für die Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes eingesetzt wird. „Wir sind mit diesem Thema seit vielen Monaten auf Werbetour durch die Gremien des Stadtrates, weil aus der Bevölkerung der Wunsch für ein solches Projekt massiv an uns heran getragen wurde. Nun können wir an die Planung und Realisierung gehen“, freut sich Tobias Kämpf, der Sprecher der Fraktion im Finanzausschuss. Ein weiterer Teil der Erbschaft wird der Bürgerstiftung zufließen, um nachhaltig in der Stadt soziale Zwecke zu unterstützen, ergänzt Fraktionschef Schmidt.

Auch andere Kernthemen wurden beschlossen, wie die Bezuschussung des Spitzenfestes, die künftige Nutzung des bisherigen „Babygeldes“ zugunsten eines repräsentativeren Begrüßungsgeschenkes für Neugeborene und der Sicherung der Familienhebamme für die Stadt und der Einstieg in Verhandlungen zur Übergabe der Lern- und der Erziehungshilfeschule an den Vogtlandkreis, was mittelfristig zu deutlichen Kostensenkungen führt. Auch wurden kluge Anträge anderer Fraktionen unterstützt, wie beispielsweise die Aufstockung des touristischen Marketings. Dennoch ist aus Sicht der Fraktion bei Weitem nicht alles eitel Sonnenschein. „Wir betrachten die Herausnahme des städtischen Beitrages für den Kulturraum aus dem Haushaltsplan ab dem Jahr 2018 als untaugliches Mittel, den Vogtlandkreis zu zwingen, in die Theaterfinanzierung einzusteigen“, ärgert sich Hansgünter Fleischer,

der Sprecher der CDU-Fraktion im Kulturausschuss. „Es ist ausgeschlossen, dass wir einem Austritt aus dem Kulturraum für das Jahr 2018 zustimmen werden – unabhängig davon, wie die Gespräche des Oberbürgermeisters mit dem Landkreis über eine Beteiligung am Theater laufen. Es ist aus unserer Sicht utopisch zu glauben, dass man bis Mitte dieses Jahres derartige Absprachen zu einem konkreten und guten Ende bringen kann“, ist sich Fraktionschef Jörg Schmidt sicher, dass man die gestrichene Summe im Haushalt 2018 doch wieder aufnehmen muss. Auch die geforderte Wiedereinführung einer halben Stelle als Jugendfeuerwehrwart wurde mit den Stimmen von SPD-Grüne und Linksfraktion abgelehnt. „Man beruft sich darauf, dass diese Aufgabe vom Jugendwart des Kreises erledigt werden müsste. Der aber hat bereits erklärt, dass er die zusätzliche Arbeit, wie beispielsweise die Durchführung einer Brandschutzhelfer-AG an der Neundorfer Grundschule zeitlich überhaupt nicht mehr realisieren kann. Die Ablehnung im Stadtrat spielt mit der langfristigen Brandschutzsicherheit unserer Stadt und ihrer Ortsteile“, äußert Fraktionspressesprecher Ingo Eckardt absolutes Unverständnis dafür, dass für derartige Aspekte keine Mehrheiten zu finden waren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:  
Jörg Schmidt (Fraktionsvorsitzender) unter 01 75 / 8 44 63 45  
Ingo Eckardt (Pressesprecher) unter 01 73 / 3 62 26 50